

5. Fachtag Durchgängige Sprachbildung für Lehrkräfte aller Schulformen

Interkulturelle und sprachliche Sensibilität im schulischen Alltag



- Datum:** Samstag, 23. April 2022, 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Ort: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
Gebäude 22, Pfälzer Straße, 39106 Magdeburg
Format: Präsenzveranstaltung
Anmeldung: bis zum 08. April 2022
Lehrkräfte: www.eltis-online.de (21B175001)
weitere Interessierte: [Tagungshomepage der OvGU](http://Tagungshomepage.der.OvGU)
Kontakt: LISA: lisa-daz@sachsen-anhalt.de
OvGU: fachdidaktik.deutsch@ovgu.de

Programm

Zeit	Ablauf
09:00 – 09:30	Ankommen, Anmeldung
09:30 – 09:45	Eröffnung, Begrüßung (Plenumssaal G22A-H2)
09:45 – 10:30	Keynote I: Schule in der postmigrantischen Gesellschaft (Plenumssaal G22A-H2) Prof. Dr. Juliane Karakayali (Evangelische Hochschule Berlin)
10:30 – 10:45	Kaffeepause (G22A-105) Wechsel in die Workshop-Runde I
10:45 – 12:00	Workshop-Runde I
12:00 – 13:00	Mittagspause
13:00 – 13:30	Keynote II: Diversitätssensibler Unterricht in der postmigrantischen Gesellschaft (Plenumssaal G22A-H2) Jun.-Prof. Dr. phil. habil. Karina Becker (OvGU Magdeburg)
13:30 – 13:45	Kaffeepause (G22A-105) Wechsel in die Workshop-Runde II
13:45 – 15:00	Workshop-Runde II

Keynotes

Keynote I

09:45 Uhr bis 10:30 Uhr (Plenumssaal G22A-H2)

Schule in der postmigrantischen Gesellschaft

Prof. Dr. Juliane Karakayali (Evangelische Hochschule Berlin)

Die Gesellschaft in Deutschland ist stark geprägt durch vorangegangene und aktuelle Ein- und Auswanderung. Insofern wird sie immer vielfältiger: mehrsprachiger, multireligiöser, internationaler. Dieser Umstand wird häufig mit dem Begriff der „postmigrantischen Gesellschaft“ bezeichnet. Die zentrale gesellschaftliche Institution, die Schule, hinkt dieser Entwicklung seit langem hinterher. Was sind die Probleme der Schule in der postmigrantischen Gesellschaft und was müsste sich ändern, damit die Schule allen Kindern und Jugendlichen, die da sind, ein angemessenes Bildungsangebot machen kann? Der Vortrag wird einige Überlegungen dazu vorstellen.

Keynote II

13:00 Uhr bis 13:30 Uhr (Plenumssaal G22A-H2)

Diversitätssensibler Unterricht in der postmigrantischen Gesellschaft

Jun.-Prof. Dr. phil. habil. Karina Becker (OvGU Magdeburg)

Nicht nur die Aus- und Umgestaltung der Institution Schule gilt es im Zuge einer Diversitätsorientierung im Blick zu haben, sondern auch den Unterricht selbst: Welche Voraussetzungen hat ein diversitätssensibler Unterricht in der postmigrantischen Gesellschaft? Wie kann er professionell geplant und durchgeführt werden? Im Vortrag werden einige Dimensionen vorgestellt, die zu berücksichtigen und eventuell neu zu gestalten sind: (1) Einstellungen und Haltungen von Lehrenden und Lernenden, (2) die Ebene der sprachlichen Gestaltung von Unterricht, (3) Unterrichtsgegenstände, (4) Unterrichtskonzepte und gelebte Unterrichtspraxis.

Workshop-Angebote
Runde I: 10:45-12:00 Uhr
Runde II: 13:45-15:00 Uhr

WS 1: Berufswünsche contra Realität – ein Schreibprojekt mit Schüler*innen an Berufsschulen (G22A-110)

Dr. Renata Behrendt (Leibniz Universität Hannover)

Im Prozess der Berufsfindung müssen Jugendliche mit/ohne Migrationshintergrund ihre Berufsvorstellungen stets an die realen Gegebenheiten anpassen. Die begonnene Berufsausbildung entspricht selten ihren Berufswünschen. Wie können sie unter diesen Umständen ihren eigenen Lebensweg finden, ihr Selbstwertgefühl stärken und Selbstvertrauen aufbauen? Im Workshop lernen Sie ein Schreibprojekt kennen, das den Schüler*innen ermöglichen kann, ihre in der Übergangsphase gemachten Erfahrungen zu verarbeiten und die begonnene Berufsausbildung in ihre Lebensgeschichte zu integrieren. Dabei erproben Sie Formen des reflexiven Schreibens und der Poesietherapie. Sie erfahren auch, wie Schreiben an literarischen Vorlagen konzipiert werden kann.

WS 2: Diagnose von Schreibkompetenzen in der beruflichen Bildung (G22A-111)

Prof. Dr. Winnie-Karen Giera (Universität Potsdam)

In diesem Workshop geht es um die Diagnose, Begleitung und Förderung von Schreibprozessen und -produkten der Schüler*innen in der beruflichen Bildung. Im ersten Workshopteil werden Möglichkeiten der Diagnostik anhand von Textbeispielen vorgestellt. Während der zweiten Workshophälfte diskutieren wir ansatzweise Möglichkeiten der schulischen Schreibförderung und -begleitung. Ziel des Workshops ist es, Unterstützung zu erhalten, wie Schreibprozesse und -produkte der Schüler*innen zeitlich effektiv diagnostiziert werden können, um den eigenen Schreibunterricht anzupassen und Schüler*innen individuell beim Schreiben zu begleiten.

WS 3: Differenzsensibler Grammatikunterricht in der Grundschule (G22A-112)

Kristin Börjesson (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Schaut man sich Aufgaben in Sprachbüchern zu bestimmten grammatischen Phänomenen an (z. B. Präteritum bei Verben, Pluralbildung bei Nomen), sind diese zumeist vor dem Hintergrund der Annahme konzipiert, dass den Schüler*innen die entsprechenden Phänomene und ihre relevanten Eigenschaften schon implizit bekannt sind. Dies stellt insbesondere (aber sicherlich nicht nur) für Schüler*innen, die Deutsch als Zweitsprache lernen, ein Problem dar. In diesem Workshop geht es zunächst darum, sich dieses Problem anhand entsprechenden Aufgabenmaterials aus aktuellen Sprachbüchern zu vergegenwärtigen, um anschließend der Frage nachzugehen, wie Lernaufgaben konzipiert sein müssen, damit eine Integration von Sprachbewusstheit anregender reflexiver Auseinandersetzung mit Sprache und sprach(erwerbs)förderlichem Grammatikunterricht ermöglicht wird.

Workshop-Angebote
Runde I: 10:45-12:00 Uhr
Runde II: 13:45-15:00 Uhr

WS 4: ‚Fake News‘ im Deutschunterricht – Medialer Manipulation mit Medienkompetenz kritisch und handlungsorientiert begegnen (G22A-120)

Daniel Pust (OvGU Magdeburg)

‚Fake News‘ sind ein neuartiges mediales Phänomen, das den Prozess der demokratischen Meinungsbildung nachhaltig verändert und für unerfahrene Mediennutzer*innen eine potenzielle Gefahr darstellt. Zur Entwicklung einer aufgeklärten Lesehaltung gegenüber neuen Medien, einer digital literacy, vermag ein kritisch-reflexives Lesen im Deutschunterricht einen substanziellen Beitrag zu leisten. Der Workshop baut auf dem Unterrichtskonzept von Birkner et al. (2018) auf und entwickelt dieses dahingehend weiter, dass Medien nicht nur als Unterrichtsgegenstand thematisiert, sondern auch als Werkzeug zur Entlarvung von ‚Fake News‘ verwendet werden.

WS 5: (Mehr-)Sprachigkeit in beruflichen Kommunikationssituationen: Adressatengerechten und situationsbezogenen Sprachgebrauch durch Language Awareness fördern (G22A-122)

Martina Kofer (OvGU Magdeburg)

Der Workshop möchte am Beispiel zentraler Kommunikationssituationen des Berufsalltags zeigen und erarbeiten, wie durch Sprachvergleich und -analyse bei den Auszubildenden Language Awareness (Sprachbewusstheit) für einen adressatengerechten und situationsbezogen angemessenen Sprachgebrauch sensibilisiert werden kann. Dabei widmen wir uns nicht nur der Frage, wie ein Bewusstsein für den je nach sozialer Kommunikationssituation variierenden Gebrauch von deutschen Sprachvarietäten wie Bildungssprache, Jugendsprache oder auch Dialekt bei den Schüler*innen gefördert werden kann, sondern auch, wie lebensweltliche Mehrsprachigkeit sinnvoll in berufsbezogene Alltagskommunikation eingebunden werden kann.

WS 6: Testen und Fördern. Der schnelle Überblick über den Leistungsstand Ihrer Klasse (G22A-105)

Andre Reinke (Ernst Klett Verlag)



Achtung: Der Workshop 6 wird nur von 13:45 bis 14:30 Uhr angeboten!

Mit Hilfe des kostenlosen Online-Services passend zu Ihrem Klett-Lehrwerk erhalten Sie nach einem kurzen Test eine automatische Auswertung und Übersicht darüber, auf welchem Leistungsstand Ihre Lernenden stehen. Zur Verfügung gestellte Fördermaterialien helfen dabei, Schwachstellen gezielt anzugehen. Testen und Fördern ist das ideale Hilfsmittel für die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen – mit Lernstandskontrollen und Dokumentationen der individuellen Lernentwicklungen Ihrer Schüler*innen.

Organisatorische Hinweise

Lehrkräfte des Landes Sachsen-Anhalt melden sich bitte in **eTIS** unter: www.eltis-online.de (**21B175001**) bis zum 08. April 2022 an.

Alle anderen Teilnehmenden werden gebeten, sich bis zum 08. April 2022 über die [Tagungs-Homepage der OvGU Magdeburg](#) anzumelden.

Bei der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen zum Fachtag sowie den Link für die Anmeldung zu den Workshops.

Ansprechpartner*innen LISA Halle:

Dr. Babett Bentele/Carolin Aderhold: lisa-daz@sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner*innen OvGU Magdeburg:

Jun.-Prof. Dr. phil. habil. Karina Becker: fachdidaktik.deutsch@ovgu.de

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit (als Selbstzahlerin bzw. Selbstzahler) die Mensa UniCampus (5 Minuten zu Fuß vom Tagungsort) zu besuchen.

Anfahrt (siehe Campusplan auf der nächsten Seite):

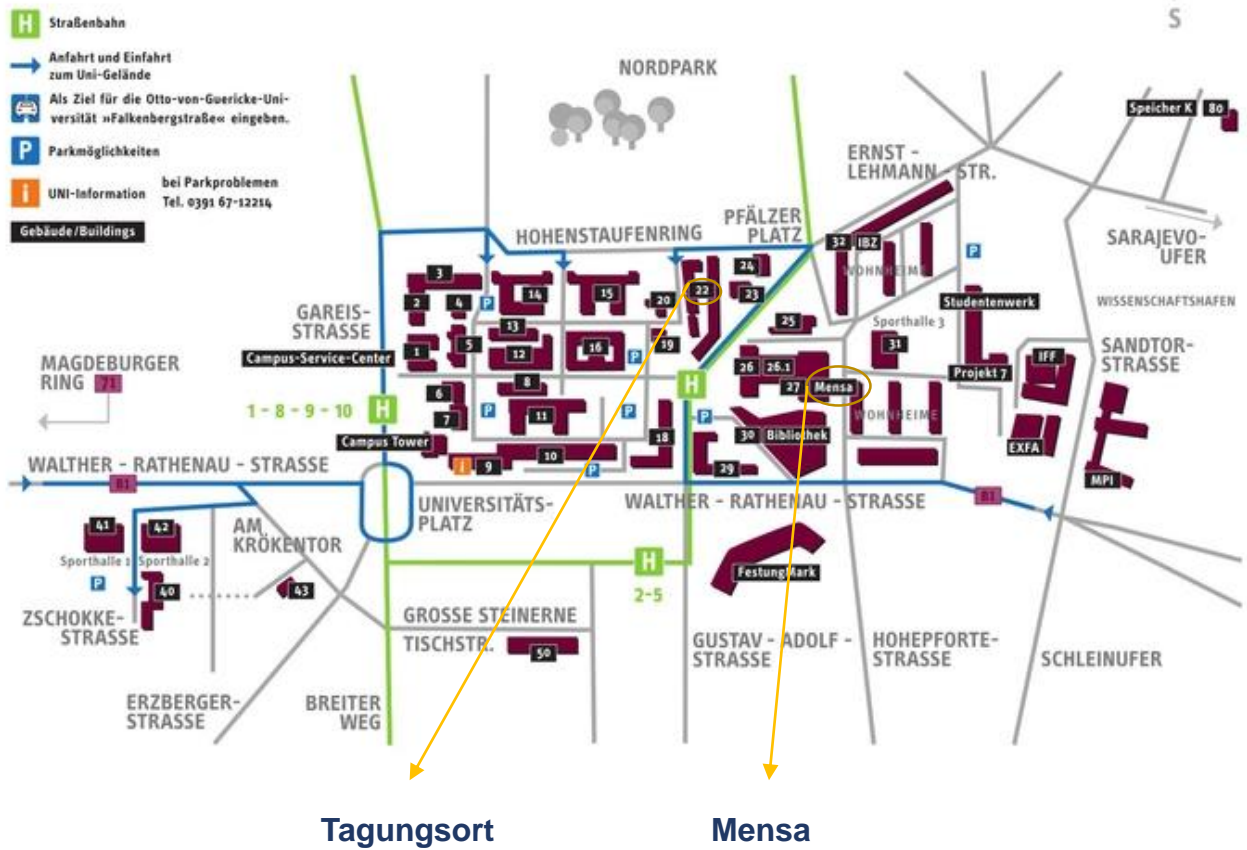
Anreise mit dem Zug (inkl. Fußweg): Benutzen Sie den Hauptaussgang des Hauptbahnhofs (nicht den Ausgang „Kölner Platz“). Vom Hauptaussgang gehen Sie am Cinemaxx-Kino links vorbei, dann nach rechts auf die Ernst-Reuter-Allee einbiegen und diese an der zweiten Ampelkreuzung überqueren. Danach in die Fußgängerzone Breiter Weg nach links einbiegen und dieser bis zum Universitätsplatz folgen. Von dort aus ist bereits das gläserne Hauptgebäude (leicht rechts) zu sehen (Campus). Der Walther-Rathenau-Straße nach rechts bis zur nächsten Ampel folgen und dann links in die Gustav-Adolf-Straße abbiegen. Der Tagungsort befindet sich in 200 m auf der linken Seite.

Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr: Für den öffentlichen Transport in der Stadt sorgen die [Magdeburger Verkehrsbetriebe](#). Zur Planung der Anreise ist ein Routenplaner verfügbar. Direkt gelangen Sie mit der Linie 1 vom Hauptbahnhof zur Universität mit der gleichnamigen Haltestelle Universität. Von dort aus erreichen Sie mit einem kleinen Fußweg (ca. 5 Minuten) über den Campus den Tagungsort.

Für die **Anreise mit dem PKW** stehen ausreichend kostenfreie Parkplätze zur Verfügung. Bitte geben Sie in Ihr Navigationssystem folgende Adresse ein: Pfälzer Straße, Magdeburg.

Organisatorische Hinweise

Universitäts Campus University Campus



Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU)
Titelbild: <https://pixabay.com/de/illustrations/diversit%c3%a4t-menschen-k%c3%b6pfe-gruppe-5582454/>